

Tauchclub Austria

Gudrunstr. 21, 1100 Wien, Tel. 01/604 1826 Fax 01/53411 133
E-mail: eddi.heusler@chello.at Internet: www.TauchClubAustria.at



AN:



Mai, Juni 2006 Jahrgang 49, Ausgabe 3

Österr. Post AG Info Mail Entgelt bezahlt.
Falls unzustellbar, / verzogen bitte mit neuer Adresse an Absender zurück.

In dieser Ausgabe:

Die Seite des Präsidenten

Liebe Clubmitglieder !

Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit. Dieser althergebrachte Spruch hat immer noch Gültigkeit, heute mehr den je.

So ist es glauben wir vom Vorstand auch an der Zeit wieder einmal über unser bereits mehr als 25 Jahre altes Vereinslogo nachzudenken wir starten daher einen Wettbewerb an dem sich alle Vereinsmitglieder beteiligen können und ich rufe Euch auf, ein neues Vereinslogo zu entwerfen.

Das neue Logo sollte anlässlich unserer 50Jahr Feier vorgestellt und feierlich präsentiert werden.

Selbstverständlich gibt es für den Gewinner des Entwurfes auch eine Belohnung und zwar wird ihr/ihm der Mitgliedsbeitrag für ein Jahr nachgelassen.

Bitte seid kreativ und einfallsreich um ein neues sportliches und dynamisches Logo zu schaffen.

Der Einsendeschluss ist der 15. Juni, so dass uns noch genügend Zeit bleibt um bis zum Donauschwimmen die nötigen Vorbereitungen zur Präsentation zu treffen.

Wie unsere Logos im Laufe der Jahre aussehen haben ist ja auf der Titelseite unserer letzten Clubnachrichten abgebildet, so dass Ihr

Euch daran ein wenig orientieren könnt. Es ist aber alles möglich solange sich der Club damit identifizieren kann. Über das Gewinnerlogo wird der Vorstand letztendlich entscheiden. Eine Anfechtung dieser Entscheidung kann nicht gemacht werden.

Ich hoffe auf recht zahlreiche Einsendungen und verbleibe wie immer

mit tauchsportlichen Grüßen

Eddi Heusler
Euer Präsident

Seite des Präsidenten	1
Neue DVD	2
Termine	2
Postkasten	3
Vorstand	3
Neufeldersee News	3
Force Fin	4
ABC des Tauchens	5
Fortsetzung Force Fin	7
Tauchreisen	8

ACHTUNG

Bitte um Eure Anmeldung zum
11. Internationalen Wachauer Donauschwimmen
am 25. Juni 2006
mit der 50-Jahr Feier unseres Clubs

Neue DVD

Eine Vorschau auf unsere Herbstreise

Mit der DVD „Red Sea – Brother Islands und St. John`s“ bringt Oliver Kirsch die dritte Produktion über die besten Tauchspots und ausgesuchte Ziele in Ägypten. Damit wird nun die ganze Vielfalt des Roten Meers vor Ägyptens Küste auf drei DVD's gezeigt.

Solange im Süden Ägyptens keine Hotelkapazitäten zur Verfügung standen, waren Spots wie die Brothers oder St. John`s ausnahmslos von Safarischiffen aus erreichbar. Heute treffen dort Tagesboote und Liveboards aufeinander und somit haben wohl die meisten Tauchurlauber diese Tauchgebiete der Extraklasse schon besucht. Riesige Weichkorallen, Fischschwärme, Haie und natürlich die vielen Wracks stellen das attraktive Ambiente unvergesslicher Tauchgänge. Die perfekte Einstimmung oder Erinnerung an eigene Erlebnisse dort bietet diese DVD mit 70 Minuten Laufzeit. Opulente Farben und bizarre Formen hat Oliver Kirsch mit der Kamera eingefangen, oft in einem für ihn typisch fotografischen Stil. Viele Bilder wirken komponiert, wie auch die Musik von ihm im eigenen Studio produziert wurde.

Eine gute Mischung aus Landausflügen und Unterwasserexkursionen unterhält den Zuschauer. Der Bogen ist weit gespannt und führt bis an den Nil. Luxor steht hier im Mittelpunkt eines kulturellen Abstechers, aber auch der Palast der Hadscheb Sud, den ein Bergücken vom Tal der Könige trennt. Sandfrei kann man vom bequemen Fernsehsessel aus eine Quadtour miterleben, bei der ein Meeting mit Nomaden stattfindet. Doch diese Eindrücke verwischen so schnell, wie der motorisierte Ritt durch die Wüste in der Regel auch kein tagfüllendes Ereignis darstellt. Kurze Einblicke erhält man in die Hotelanlagen der Lahami Bay, ins Utopia Beach Resort sowie auf die Kreuzfahrtschiffe MY Ghazala Voyager von Sinai Divers und der **MY Blue Seas**.

Filmisch unterstützte Peter Schinck mit einigen Archivszenen das Gesamtwerk, denn es ist kaum in der Realität machbar alle Highlights wie Delfinrudel oder einen Dugong während der in einen Zeitrahmen verankerten Dreharbeiten zu treffen. Die gezeigten Wracks tragen nicht so bekannte Namen, wie die im nördlichen Roten Meer, haben aber auch ihren Reiz. Besonders für weniger erfahrene Taucher ist das Wrack von Abu Galawa ein

Highlight, liegt es doch schräg am Felsen, der die Havarie verursachte, von der Oberfläche bis auf etwa 20 Meter Tiefe. Das sind ideale Bedingungen um in lichtumfluteter Landschaft lange Erkundstauchgänge am Wrack zu machen. Sollten sie dort einmal tauchen, so beziehen Sie den Fels, an dem der Bug ruht, in den Tauchgang mit ein, eine zauberhafte Grotte wartet dort auf Ihren Besuch.

Natürlich hat sich Oliver Kirsch auch zu Nachtauchgängen aufgemacht und in gewohnter Art Material zusammengestellt, das an seinen prämierten Klassiker Maldivien Nights erinnert.

Fazit

Oliver Kirsch hat mit dieser DVD den Kreis geschlossen aus eigener Produktion Ägyptens Schwerpunkte im Tauchsportbereich flächendeckend zu beschreiben. Die Beschreibung von Hotelanlagen oder Kreuzfahrtschiffen ist knapp gehalten und nimmt im Hauptfilm nur wenig Raum ein. Gut so, denn hier können sich erfahrungsgemäß schnell einmal die Fakten ändern. Wer mehr Infos benötigt, findet sie im Bonusmaterial oder mittels Onlineanbindung – liegt die Scheibe im DVD-Laufwerk des Computers.

DVD: 16,90 €

TERMINE 2006

	Datum	Ort	Event	Vortrag
Mai	Samstag 06.05.06	Neufeldersee	Antauchen	Beginn 11:00 Uhr
	Montag 08.05.06	Clublokal 19:00	Clubabend	Anderman Sea, der versäumte Vortrag
	Montag 22.05.06	Clublokal 19:00	Clubabend	Scarpaflo CD von Geoff Mellard
24.5-28.5.06 Clubfahrt Kroatien				
Juni	Sonntag 04.06.06	Clubfahrt Grüner See		
	Montag 12.06.06	Clublokal 19:00	Clubabend	Rudi Demel, Hurghada 1986
	Sonntag 25.06.06	Dürnstein	Donauschwimmen	50 Jahre TCA
	Montag 26.06.06	Clublokal 19:00	Clubabend	Kroatien Film Teil II

Badsperrung Floridsdorfer Hallenbad: 6.5., 13.5., 27.5. Und 31.7.-4.9. 2006

IMPRESSUM: TAUCHCLUB AUSTRIA erscheint 5-6 Mal im Jahr und ist ein klubinternes Mitteilungsblatt. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Tauchclub Austria A-1100 Wien Gudrunstraße 21. Telefon 604 18 26
 Druck: ASKÖ, 1110 Wien Hasenleitengasse 73
 Bankverbindung: Bank Austria Konto Nr.: 697 339 000 BLZ 20151
 Für den Inhalt ist der Verfasser verantwortlich.
 Weder die Autoren noch der Klub übernehmen irgendeine Verantwortung bzw. Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten. Die in diesem klubinternen Mitteilungsblatt veröffentlichten Angaben, Daten, Preise usw. erfolgen ohne jegliche Verpflichtung, Gewähr oder Garantie der Autoren oder des Klubs.
 Annahmeschluss für Artikel im Mitteilungsblatt ist 10 Tage vor der Veröffentlichung.



FUNDGRUBE: SUCHE - VERKAUFE

Camaro Damen Tauchanzug

Größe 38, CAMARO 7 mm in Top Zustand um €110,-

Der Anzug hängt im Clublokal zur Anprobe.

SONY Marine HVL-M20

2 Lampen a 20 W €700,- für beide

Elfi und Hans Plass Tel. 920 6081

Hallo

Ich suche einen günstigen Tauchanzug oder Jacke

Größe 36/38 Damen

Susanne Rusy-Hörschläger

Wer etwas wie, bitte bei mir melden—Danke

susanne.rusy-hoerschlaeger@chello.at

AKTION

Ich möchte Euch auf folgende Aktion exklusiv für TCA Mitglieder seitens der Victoria Volksbanken Versicherung aufmerksam machen. Wir unterbieten **ALLE Policen** von folgenden Anstalten garantiert um mindestens 10 % österreichweit bei gleichem oder besserem Deckungsumfang, es kann natürlich aufgrund unserer Rabattregeln auch mehr sein, 10% sind jedenfalls sicher. **ALLIANZ GENERALI/UNIQUA**

INTERUNFALL WR.STÄDTISCHE

Gültig für KFZ (bis Bonus/Malusstufe 3) Haftpflicht, Haushalt, Eigenheim und Unfall Versicherungen dieser Anstalten

Aktionszeitraum 1.4.-30.6.06

Information bei Peter Maurer

Victoria-Volksbanken Vers.

A-1013 Wien, Schottengasse 10/DG

Tel.: +43 1 98181/532 Fax: +43 1 98181/512

POSTKASTEN

Präsident: praesident.tca@chello.at Web: www.TauchClubAustria.at



Postanschrift: Gudrunstr. 21, A-1100 Wien, Tel. 01/ 604 1826, Fax 53411 133

Neufeldersee: Weekendstr. I, Parz. 61-63, A-7053 Hornstein

Bad: Floridsdorfer Hallenbad, Franklinstr. 22, A-1210 Wien

DER VORSTAND DES TCA

Präsident	Eddi Heusler	Mobil 0664 814 1378
Vizepräsident	Robert Tscheitschonig	Mobil 0676 302 0062
1. Kassier	Philipp Kainz	Tel. 263 53 93 Mobil 0699 1103 3064
2. Kassier	Markus Kolbeck	Tel. 06650 973 0322
1. Schriftführer	Werner Schmidt	Tel. 9474486 Mobil 06644930408
2. Schriftführer	Rudolf Bauer	Tel. 495 46 03
Gerätewart	Christian Lörincz	Mobil 0699 1048 4260
Platzwart Neufeld	Walter Nadeje	Mobil 0676 672 6177
Leiter der Ausbildung	Walter Nadeje	
Jugendbetreuer	Walter Nadeje, Karl Nadeje	
Übungsleiter	Walter Nadeje	

Neufeldersee NEWS

Liebe Freunde, der Neufeldersee ist ab sofort benutzbar, Wasser und Elektrizität sind wieder vorhanden und die Winter-sperre vorbei. Der regelmäßige Clubbetrieb beginnt nach unserem Antauchen am 6. Mai.

FORCE-FIN Hightech- und Designerantrieb

Kaum ein Ausrüstungsteil scheidet die Geister wie die FORCE FIN®. Die Flossen nach Art von "Donald Duck" überraschten aber schon bei der großen Flossenumfrage vom Sommer 2005, die auch Unterwasser-Welt unterstützt hatte. Immerhin findet man sie bereits auf Platz 7 bei den im deutschsprachigen Raum getragenen Marken, auf Platz 8 bei den Flossenmodellen und auf den Plätzen 1 bis 3 bei der Zufriedenheit ihrer Taucher mit dem gewählten Modell. Neugier und die FORCE FIN® trieb die Technikredaktion schließlich an.

Der Trend die Wirkung von Flossen der Natur nachzuempfinden wird schon einige Jahre verfolgt. So forschten hier Mares und die Erfinder der Splitfin – Technologie (Naturewing) auf der Grundlage von Flossen im "konservativen" Design in Hinsicht auf effektivste Umsetzung des Flossenschlags, was geringeren Kraftaufwand und ermüdungsfreiere Fortbewegung bei reduziertem Luftverbrauch bedeutet.

Bei den FORCE FIN® erkennt man einen eigenständigen Ansatz in der über 20-jährigen Entwicklungserfahrung, die V - förmigen Schwanzflossen



besonders schnell schwimmender Fischarten standen hier Pate. Im Verhältnis zum Körper jener Fische sind die Schwanzflossen sehr klein, aber die Übertragung von Kraft in Vortrieb ist enorm. Die Emotion spielt bei der Entscheidung für die FORCE FIN® eine große Rolle, das in zweifacher Weise. Zum einen muss man offen dafür sein, dem Design

des etwas "außerirdisch" anmutenden Taucherantriebs eine Chance zum näheren Kennenlernen zu geben und die zunächst differenzierte Empfindung während des ersten Einsatzes richtig auszulegen. Deutlich im Vorteil sind jene Taucher, die bereits längere Erfahrung mit Splitfin – Modellen haben,

denn gegenüber Flossen mit herkömmlichen Flossenblättern fühlen sich diese wesentlich weicher an und hinterlassen zunächst den Eindruck, als würde sich beim Beinschlag nichts wesentliches tun. Doch das ist der Trick, denn das Gefühl der Gegenkraft des Wassers – was viele an so genannten harten Flossenblättern schätzen – ist bereits ein Zeichen von unnötig hohem Kraftaufwand, der nicht im gleichen Maß in Vortrieb umgesetzt wird. Die FORCE FIN® überhöht dieses Gefühl nichts am Fuß zu



haben bei den ersten Tauchgängen durchaus, beobachtet man jedoch bewusst ihre Effizienz, kommt man doch ins Staunen. Müheloser Vortrieb und Power, wenn diese gebraucht wird, stellen sich ein, beachtet man den gegenüber herkömmlichen Flossen anders zu führenden Beinschlag, es sind eher kurze Kicks als lange Beinschläge, wie man in der Ausbildung gelernt hat

Was nur wenige wissen, die Palette des FORCE FIN® Angebots reicht von Schnorchelflossen bis hin zu handgefertigter Designflossen für höchste Ansprüche. Und es gibt sie nicht nur im klassischen Schwarz, je nach Modell können bis zu 6 Farben gewählt werden, manche sind in transparenter Ausführung zu bekommen und ein Sondermodell wird als Unikat in unterschiedlicher Farbmischung geliefert.





Lexikon—ABC des TAUCHENS 3/V-Z

Auf Grund der Tatsache, dass diese biologischen Gifte auf Eiweißbasis aufgebaut sind, tritt durch die Hitze- einwirkung eine ->**Denaturierung** und damit Verlust der Gifteinwirkung ein.

Ferner müssen sämtliche Maßnahmen zur Verhinderung der Aufnahme und der Verbreitung der Gifte im Körper ergriffen werden. Eine sehr heroische Methode wäre das Erweitern der Wunde (ausbluten lassen) durch Einschnitte. Besser ist jedoch, eine Stauung oberhalb der Verletzungsstelle, d.h. zwischen Verletzungsstelle und Herz, anzulegen. Eine solche Stauung sollte möglichst breitflächig erfolgen, um eine Druckschädigung der Nerven zu vermeiden.

Das Ausaugen der Wunde ist in jedem Fall zu unterlassen, da über kleine Hautrisse im Mundbereich das Gift wieder aufgenommen werden kann bzw. für den Helfer Vergiftungsgefahr besteht.

Unter Notfallbedingungen kann das Auswaschen der Wunde mit Salzwasser große Mengen des Giftes aus dem Verletzungsbereich entfernen.

Damit sind unter Notfallbedingungen die Behandlungsmethoden für den Laien erschöpft. Eine medikamentöse Behandlung sollte möglichst frühzeitig einsetzen, erfordert aber entsprechende pharmakologische und medizinische Kenntnisse.

Ist es zu einem Hautkontakt mit Nesselgiften von Korallen oder Quallen gekommen, sollte man die Verletzungsstelle abtrocknen lassen oder vorsichtig mit Alkohol, Formalin oder Salmiakgeist beträufeln, denn meist liegen in dem Schleimfilm auf der Haut noch viele nicht abgeschossene Nesselkapseln, die sich beim Abwischen entladen und den Befund dadurch verschlimmern würden. Zur Behandlung leichterer Verletzungen genügt anschließend die Anwendung von Hautschutzsalben. In seltenen Fällen (z.B. bei einigen Quallenarten) treten Kreislaufstörungen, aber auch Schockzustände auf. Tödlich verlaufen dagegen meist Berührungen von Chironex-Arten (Seewespen genannte Quallen) im Indischen und Pazifischen Ozean.

Verlagerung des Blutstromes Die Verlagerung des Blutstromes bei Säugetieren ist seit langem bekannt, aber erst Ende der sechziger Jahre kam man diesem bedeutenden Phänomen auch beim Menschen auf die Spur (Mayol, Croft). Aufgrund unmittelbarer Druckeinwirkung auf den Organismus strömt Blut aus dem peripheren Bezirken (Arme und Beine) vermehrt in den Brustbereich (Herz und Lunge) und zum Gehirn und trägt damit gleichfalls zu einer Bradykardie bei. Diese Verlagerung des Blutstromes verhindert beim Tauchen in großer Tiefe einen Kollaps im Bereich der Brusthöhle, siehe auch ->**Yoga**

Verletzung durch Stromschläge Einige Arten von Rochen und Aalen besitzen ein elektrisches Organ, mit dem diese Tiere Stromschläge ausstrahlen. Da die Stromstärken nur gering sind, können sie bei gesunden Menschen wohl kaum wesentliche Verletzungen verursachen. Die Schreckwirkung allerdings kann panikartige Fluchtreaktionen auslösen und damit zu Verletzungen an Korallen oder Felsen führen.

Vitalkapazität Die drei Größen Atemzugvolumen, inspiratorisches und expiratorisches Reservevolumen ergeben zusammen die maximal pro Atemzug ventilierbare Luftmenge (=Vitalkapazität). Siehe auch ->**Atemvolumina**.

Volumenmangelschock siehe ->**Schock**.

W

Wärme Die Temperatur eines Körpers wird von seiner -

->**Wärmeenergie** bestimmt. Wärme kann auf verschiedene Arten von einem Ort zum anderen übertragen werden: ->**Wärmeleitung**, ->**Wärmeströmung**, und ->**Wärmestrahlung**.

Wärmeabgabe->**UW-Manometer**

Ein Taucher ohne Schutz gegen Wärmeverlust verliert schon bei einer Wassertemperatur von ca. 21 Grad Celsius die Wärmeenergie schneller, als sein Körper sie ersetzt

zen kann. Auch die Wärmeabgabe durch die Atmung nimmt mit der Wassertiefe zu.

Möglichkeiten der Wärmeabgabe:

- Strahlung
- Konduktion
- Konvektion
- Schwitzen

Wärmedämmwirkung siehe ->**Naßtauchanzug**.

Wärmeenergie besteht in einer Bewegung der Atome oder Moleküle.

Wärmeleitung (Konduktion): Schnell schwingende Moleküle stoßen an langsam schwingende Moleküle und übertragen so die Geschwindigkeit (=Wärme) von einer Stelle eines Körpers zu einer anderen. Wasser ist ein weitaus besserer Wärmeleiter als Luft, und ein ungeschützter Taucher verliert einen großen Teil seiner Körperwärme an das umgebende Wasser durch direkte Berührung.

Wärmeleiter Es gibt gute und schlechte Wärmeleiter. Wasser ist ein im Verhältnis zur Luft guter Wärmeleiter. Gase sind im Vergleich dazu besonders schlechte Wärmeleiter. Alle Stoffe, die Luft oder andere Gase enthalten, wie z.B. Zellneopren, wirken wärmedämmend, d.h. sie sind geeignet, Verluste an Wärmeenergie zu vermindern.

Wärmeregulation Unter normalen Bedingungen wird die im Körper entstehende Wärme durch den Blutkreislauf an die Körperoberfläche weitergeleitet und über die Haut an die Umgebung durch direkte Weiterleitung (Konduktion), Strömung in die Umgebung (Konvektion) und Strahlung abgegeben. Neben dieser physikalischen Wärmeregulation besteht die physiologische Möglichkeit, durch Schwitzen und Verdunsten des Schweißes der Körperoberfläche Wärme zu entziehen. Ein Temperaturausgleich zwischen zwei ungleich warmen Körpern kann jedoch nur von der höheren Temperatur zur niederen Temperatur erfolgen.

Wärmestrahlung ist Energietrans-





port durch elektromagnetische Wellen (Sonnenstrahlung).

Wärmeströmung (Konvektion) ist Wärmetransport durch bewegte Flüssigkeiten oder Gase. Der Transport von Wärmeenergie geschieht hier, in dem die Flüssigkeiten oder Gase mit der in ihnen enthaltenen Wärmeenergie transportiert werden. Der Taucher kann Wärmeenergie durch direkten Kontakt (Konduktion) an das Wasser abgeben. Das erwärmte Wasser direkt an seinem Körper kann durch kälteres ersetzt werden (Konvektion).

Wärmezentrum Die Wärmebildung erfolgt in Ruhe zum überwiegenden Teil im Körperkern (ca. 70%), der restliche Anteil wird in der Skelettmuskulatur und in der Haut gebildet.

Weißer Blutzellen = Leukozyten.

Welttauchsportverband siehe ->**CMAS**.

Westenkörper muß so ausgebildet sein, dass er den Taucher in einer vor dem Ertrinken sicheren Lage an der Wasseroberfläche hält.

Westentasche kann nützlich sein, um Kleinteile wie ->**Dekotabelle**, einen kleinen Leuchtstab usw. beim Tauchen mitzuführen.

Wiederbelebung Reanimation: Das Wort stammt aus dem Lateinischen und ist zusammengesetzt aus der Vorsilbe *re* (wieder, zurück) und dem Wort *anima* (Lebenshauch, Seele). Unter Reanimation versteht man die Maßnahmen, welche die ausgefallenen, aber unbedingt lebensnotwendigen Funktionen der Atmung und des Kreislaufs möglichst gut ersetzen (vitale Funktionen).

Wiederholungsgruppen als Begriff auf der Dekompressionstabelle sind Buchstabenkennzeichen, die zur Bestimmung des **Zeitzuschlags** zur **Grundzeit** bei ->**Wiederholungstauchgängen** dienen.

Wiederholungstauchgänge als Begriff auf der Dekompressionstabelle sind alle Tauchgänge, für die sich ein **Zeitzuschlag** zur **Grundzeit** ergibt.

WING-Jackets siehe ->**Jackets**.

Winterstarre ermöglicht den Fischen bei herabgesetztem Stoffwechsel einige Zeit ohne Nah-

rungsaufnahme auszukommen. Werden diese Tiere aus der Winterruhe aufgeschreckt, besteht die Gefahr, dass sie ihre Energiereserven verbrauchen und "verhungern". In Gewässern, in denen mehrfach in einem Winter Eistauchgänge durchgeführt werden, sollte der störende Einfluß durch mehrfache Benutzung des Einstiegsloches kleingehalten werden. In kleineren und fischreichen Geässern sollte auf Eistauchgänge generell verzichtet werden.

Wracktauchen Ob man in ein Wrack hineintauchen kann, muß vor Ort entschieden werden, nachdem man sich in mehreren Tauchgängen eine Vorstellung von diesem gemacht hat. Je nach den Umständen kann bei weiterem Eindringen in ein Wrack eine außen festgeknotete Führungsleine sinnvoll sein, die den Rückweg sichert. Alle Taucher müssen eine Lampe haben und sich optimal tariert weitgehend ohne Flossenschläge bewegen bzw. sich mit den Händen vorwärts ziehen. Jeder Flossenschlag wirbelt Schlamm auf, trübt damit das Wasser und das Tageslicht, das den Rückweg weist, ist nicht mehr erkennbar. Die Westentasche ist etwas fester zuzudrehen. Keine Nachtauchgänge in Wracks!

X

Xerxes Perserkönig, der im 5. Jahrhundert vor Chr. Taucher nach versunkenen Schätzen suchen ließ.

Y

Yoga Bestimmte Asanas (Yoga-Stellungen) können die ->**Verlagerung des Blutstromes** stimulieren und sollten insbesondere vor dem Abtauchen in große Tiefen absolviert werden.

Z

Zeitzuschläge als Begriff auf der Dekompressionstabelle werden zur tatsächlichen ->**Grundzeit** von ->**Wiederholungstauchgängen** hinzugezählt, um die für Tabellenablesung maßgebende Grundzeit zu erhalten.

Zusatzzeichen Neben den 10 ->**Pflichtzeichen** muß der Sporttaucher 11 Zusatzzeichen beherrschen.

Zweischlauchatemregler ->**Atemregler/Lungenautomat**, der den Druck der Druckluftflasche in zwei getrennten Stufen auf den Umgebungsdruck reduziert. Ein sog. Rückschlagventilmundstück (mit Ein-

und Ausatemventil) sollte vorhanden sein.

Zweischlauchatemregler, einstufiger hier wird der Flaschen- druck in einem einzigen Schritt auf den Umgebungsdruck reduziert.

Zweitautomat Wenigstens ein Taucher einer Gruppe sollte einen Zweitautomat tragen. An diesen Taucher wendet sich dann ein in Luftmangel geratener Taucher.

Zweite Stufe eines ->**Atemreglers** reduziert den Mitteldruck auf das Niveau des ->**Umgebungsdrucks**. Normalerweise genügt die leichte Druckabnahme durch das Einatmen in der Zweiten Stufe, um einen ausreichenden Luftstrom zum Mundstück in Gang zu bringen. Durch die Druckabnahme wölbt sich in der Zweiten Stufe eine große Membran und öffnet das Ventil der Zweiten Stufe. Die am weitesten verbreitete Bauweise dieser Stufe ist eine Kammer aus Kunststoff oder verchromtem Messing, die auf der Rückseite mit einem Mundstück verbunden ist. Unterhalb des Mundstücks ist ein Ausatemventil angebracht, das von einem Blasenabweiser bedeckt wird. Größere oder doppelte Ausatemventile vermindern den Ausatemwiderstand. An der vorderen Seite der Kammer ist ein sog. Luftduschenkopf installiert, der mit der Membran in Verbindung steht (bei manchen Zweiten Stufen steht die Membran mit dem Ausatemventil in Verbindung). Der Luftduschenkopf kann gedrückt werden, wenn der Taucher manuell Luft durch die Zweite Stufe strömen lassen will, um eingedrungenes Wasser herauszulassen. Am Mundstück der Zweiten Stufe findet man die gleichen Vorrichtungen wie beim Schnorchelmundstück, einschließlich dem orthodontischen Design und den angepaßten Bißzapfen.

ENDE



FORCE FIN Fortsetzung:

Als Material wird Guss-Polyurethan verwendet. Dieser Kunststoff harmonisiert in seiner Elastizität mit den Bewegungsabläufen im Wasser und widersteht



mechanischen Belastungen, die bei anderen Materialien nicht rückführbare Verformungen nach sich ziehen würden. Auch das klassische Problem, in der Sonne gelagerter Flossen, die an eine Wand angelehnt waren und dann zu großen Löffeln mutierten ist hier kein Thema. Die Flossen werden ausschließlich aus einem einzigen Kunststoff gefertigt, es gibt als keine Probleme, wie man sie bei Produkten zu lösen hat, die mehrere Materialien in einer Flosse vereinen.

Das Fußteil ist vorne weit ausgeschnitten und verhindert Krämpfe in den Zehen. Auch die Ferse hat einen größeren Freiraum als in „normalen“ Geräteflossen. Komfort und Wirkungsweise gehen hier eine Symbiose ein.

Der besondere Effekt der Kraftumsetzung wird bei der FORCE FIN® durch ein „Flattern“ der Flosse erreicht. Dabei wird auch der Schwung des Beinschlags ausgenutzt, nicht allein die Kraft des Schlags. Das Wasser wird auf der Flosse gleichsam kanalisiert und zu den Flossenspitzen geführt. Das erzeugt den Vortrieb, der bei manchen Modellen noch durch zusätzlich montierbare „Whiskers“ erhöht werden kann. Die Whiskers kanalisieren das zu den Flossenspitzen geführte Wasser noch stärker, was die vorwärtstreibende Kraft optimiert. Weil durch die Länge des Flossenblatts und die naturnahe Wirkung des Materials kein fühlbarer Ge-

gendruck erzeugt wird, entsteht zunächst der Eindruck, man hätte nur wenig Vortrieb, es fehlt die emotionale Antwort auf die geleistete Arbeit. Doch das ist eine rein subjektive Empfindung, die sich nach einigen Tauchgängen auflöst, da man selbst das Gegenteil erfahren hat. Und - fehlt das Gefühl des Kraftaufwands, ist dies das beste Zeichen dafür, dass die Effizienz des FORCE FIN® Antriebs wirklich bemerkenswert ist.

Nahezu unzerstörbar sind die Textil - Flossenbänder, die eine Anpassungsschnalle besitzen, in der Wirkung ähnlich wie die an Jackets gebräuchlichen Schultergurte. An dieser Stelle schieden sich die Geister - in der Flossenumfrage



war dies der einzige Kritikpunkt, den die sonst außerordentlich zufriedenen FORCE FIN® - Nutzer äußerten. Das Festziehen und Lockern des Fersenbands ist – besonders mit Handschuhen – weniger komfortabel wie bei den klassischen Gummibändern. Jedoch, die FORCE FIN® PRO können entweder mit so genannten Bungees (umwirkten Rund-Gummibändern) mit Griffhilfe für dicke Handschuhe bestellt werden, oder eben mit fast unzerstörbaren Gurtbändern mit Verstellchnalle. Das dürften die die FORCE FIN® User nicht ausreichend berücksichtigt haben. Der Designer und Erfinder der Force, Fin Bob Evans, hat sich anfangs zum Thema Fersenbänder

gar keine Gedanken gemacht, sondern die FORCE FIN® ohne Bänder ausgeliefert, wohlwissend, dass aufgrund der besonderen Form des Fußteils bei optimaler Passform die Flosse ohne Band am Fuß bleibt. Erst Nachfragen der Kunden ergaben hier eine Ergänzung, da diese offenbar nicht so recht glauben mochten, dass Flossenbänder bei optimaler Größe und Passform an sich überflüssig seien. Dafür ist das An- und Ausziehen der Flosse komfortabel wie sonst nie, die Füße können sich nicht festsaugen, wie in einer Fußteillflosse, alles geht rasch und geradlinig von der Hand.

Fazit:

Mann / Frau fällt auf, wenn man mit einer FORCE FIN® ins Wasser steigt. Auch heute noch gehört sie nicht zum alltäglichen Bild am Tauchplatz. Das Gefühl vieler verbietet ungeprüft anzuerkennen, dass von der Masse abweichendes Design unnachahmliche Wirkung zeigt und nicht als Showeffekt dient.

Wer sie einsetzt, ist von ihr angeatan, das zeigen das Feedback der Umfrage. Für Umsteiger ist sie gewöhnungsbedürftig, doch der Deutschlandvertrieb bietet unkomplizierte Testmöglichkeiten an, die man nutzen sollte. Zweifelsfrei gehören die FORCE FIN® mit zum Besten, was man als Tauchantrieb einsetzen kann.

Testmodelle

FORCE FIN® PRO: ca. €158,-
FORCE FIN® TAN-DELTA
Excellerating : ca. €485,-
Whiskers : ca. €59,-

Vertrieb : DTUAG
www.forcefin.de

ZEITUNGSZUSTELLUNG PER E-MAIL

Bitte sende Deine e-mail Adresse an : eddi.heusler@chello.at

— Kennwort : Zeitung per e-mail



Neu bei Sub Aqua

TÜRKEI – TAUCHKREUZFAHRT

SUB AQUA Tauchreisen bietet in den Sommermonaten Tauchsafaris in der Türkei an!

Erlebnis-Tauchkreuzfahrt mit 7 Übernachtungen an Bord abseits des Massentourismus

Termine & Preise:

Die einwöchigen Tauchfahrten starten immer Montag in Marmaris und führen westlich bis nach Fethiye / Ölüdeniz oder östlich bis nach Datça / Knidos.

15.05.-29.05.2006 € 549,- 05.06.-26.06.2006 € 598,- Juli/ August ist schon ausgebucht!

11.09.-02.10.2006 € 598,- 09.10.-30.10.2006 € 539,-

Eingeschlossene Leistungen:

Transfer vom Flughafen Dalaman zum Schiff und zurück

Erlebnis-Tauchkreuzfahrt mit 7 Übernachtungen an Bord abseits des Massentourismus

Vollpension (Frühstück, Mittag- und Abendessen sowie Nachmittagsnack) inklusive Getränke wie Kaffee, Tee und Wasser

Unterbringung in Doppel- bzw. 2-Bett-Kabinen mit eigener DU/WC

Bettwäsche und Handtücher sind vorhanden

5 Tage Tauchen = 2 Tauchgänge täglich inkl. Flasche, Blei, Luft und Diveguide

Nahezu jeden Tag Angebote an kleineren oder grösseren Ausflugserlebnissen



Die Schiffe:

Die Gulet Caferoglu 3, Caferoglu 5 und Caferoglu 6 sind Schiffe der Deluxe-Kategorie und sind wie folgt ausgestattet: Durch Sonnensegel geschützte großzügige Open Air Sitzgruppe und Esstisch für 14 Personen auf dem Achterdeck, innen ein geräumiger Salon mit Bar, Sonnensegel und Sonnenmatratzen auf den Liegeflächen an Deck und auf dem Achterschiff, Dingi mit Außenbordmotor, Telefon & Fax, GSM, CD-Musiksystem. Kabinen: Die Kabinen (Zweierbelegung / Aufpreis bei Einzelbelegung 50%) bieten unter dem Doppelbett bzw. den Einzelbetten sowie in einem Schrank Platz und Stauraum für das Reisegepäck, Bad mit Dusche/WC mit fließend Kalt- und Warmwasser.

Reiseprogramm:

Anreise und Flüge:

Mit einer Vielzahl von Charterfluggesellschaften kann man fast ab jedem dt. Flughafen Dalaman erreichen. Gerne senden wir Ihnen für Ihren Reiseternin tagesaktuell den Flugpreis zu.

Verlängerung / Anschlußaufenthalt:

Gerne können wir eine Verlängerung- oder Kombination Ihres Aufenthalts in der Türkei z.B. mit einem Landprogramm arrangieren.



Columbus Ihr Reisebüro HERNALS
A-1170 Wien, Hernalser Hauptstr. 168
Tel: +43 (0)1 5452040 Fax: +43 (0)1 5452041
Email:office@dst.at